

**Zeitungsbericht aus dem Kreis-Anzeiger vom 28.04.2017 über die
Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altenstadt am 21.04.2017:**

**HAUPTVERSAMMLUNG Feuerwehr Altenstadt blickt zurück auf das vergangene Jahr /
Bedeutung des Fördervereins gewürdigt**

ALTENSTADT - (ten). Bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altenstadt blickte Wehrführer und Vorsitzender Jens Kröll auf ein Jahr mit relativ wenigen Einsätzen zurück.

58 Mitglieder, davon elf Frauen, hat die Einsatzabteilung der Feuerwehr Altenstadt derzeit. Drei Mitglieder konnten im letzten Jahr neu aufgenommen werden. Der Jugendfeuerwehr gehören 13, der Bambini-Gruppe 14 Mitglieder an. Bemerkenswert ist, dass bei der Jugendfeuerwehr die sieben Mädchen inzwischen in der Überzahl sind. Zahlreiche Stunden wurden in die Nachwuchsförderung investiert. Ein Aufwand, der sich jedoch offenbar lohnt. Auf Nachfrage erklärte Jugendwart Andreas Frank, dass die Feuerwehr nicht nur Kinder von Mitgliedern in den beiden Nachwuchsgruppen habe, sondern durch Empfehlungen auch Kinder von Eltern kämen, die vorher keinen Kontakt zur Feuerwehr gehabt hätten. Zum Teil hätten diese Kinder dann sogar ihre Väter in die Einsatzabteilung gebracht.

Kröll berichtete von 29 Einsätzen im abgelaufenen Jahr, davon neun Brandeinsätze, 18 Hilfeleistungen und zwei Fehlalarme. Trotz der relativ wenigen Einsätze sei das Aufgabenspektrum umfangreich gewesen und habe von Ölsuren über kleine und mittlere Brände, Unfälle mit eingeklemmten Personen bis zu der Meldung „Person unter Zug“ gereicht. Glücklicherweise konnte die Person einige Meter vom Zug entfernt lebend gefunden werden.

Stark hat die Feuerwehr Altenstadt im Jahr 2016 die Beschaffung eines Rüstwagens beschäftigt. Die europaweite Ausschreibung erfolgte im vierten Quartal, die Lieferung ist für Ende 2017 vorgesehen.

Kröll wies auf den Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Feuerwehren der Gemeinde Altenstadt hin. Dieser habe drei Schwerpunkte, den Neubau des Feuerwehrhauses Höchst, die Anschaffung einer Drehleiter für Altenstadt und den Neubau eines gemeinsamen Feuerwehrhauses für Lindheim und Heegheim. Er betonte, dass es notwendig sei, die Entwicklung der Feuerwehr an die wachsenden Anforderungen in der Gemeinde – unter anderem Firmenerweiterungen in der Waldsiedlung, Schulerweiterungen und neue Altenwohnheime – anzupassen. „Sollte von Seiten der gemeindlichen Gremien eine abweichende Entscheidung zu dem Bedarfs- und Entwicklungsplan getroffen werden, kann keiner aus den politischen Gremien sagen, sie hätten nichts davon gewusst“, warnte Kröll.



von links nach rechts:

Beisitzer Peter Sulzmann, Oliver Schädel
(10 Jahre Vereinsmitgliedschaft), Jens
Kröll (Wehrführer), Jörg Müller, Gerhard
Kötter (beide 25 Jahre) und Thomas
Günther (stellv. Wehrführer)

Foto: Potengowski (Kreis-Anzeiger)

Im zweiten Teil der Hauptversammlung berichtete der Vorsitzende, wie wichtig der Förderverein mit derzeit 608 Mitgliedern für die Arbeit der Einsatzabteilung ist. Aus den Mitgliedsbeiträgen, aber auch aus Erlösen zahlreicher Veranstaltungen konnte ein Verkehrssicherungsanhänger (VSA) für 19 000 Euro beschafft werden. Dieser habe sich bereits bei Einsätzen, zum Beispiel der Absicherung von Unfällen, bewährt, erklärte Stefan Mertens.

Um die Jugendarbeit sicherzustellen, wurden Felix Nimmerfroh zum Bambiniwart und Dominik Seitz zu seinem Stellvertreter gewählt. Seitz wurde ebenfalls zum Schriftführer gewählt. Am Ende stand die Ehrung treuer Mitglieder. Oliver Schädel wurde für zehn Jahre, Jörg Müller und Gerhard Kötter wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.